



DER KONSUL

*Musikalisches Drama von Gian Carlo Menotti. Text vom Komponisten
In deutscher Sprache*

MATINEE EINFÜHRUNG ZU DER KONSUL

Sonntag, 28. Jänner 2018, 11.00 Uhr,
Foyer Großes Haus, Eintritt frei

PREMIERE am Samstag, 03. Februar 2018, 19.00 Uhr, Großes Haus

Eine halbe Stunde vor jeder Vorstellung findet eine Einführung im Foyer statt

1950 erhält der italienisch-amerikanische Komponist Gian Carlo Menotti den begehrten Pulitzer Preis für Musik; mit der Uraufführung seiner Oper *Der Konsul* sollte ihm ein bedeutendes, musikalisch ausgeklügeltes und ergreifendes Werk gelingen. Klanglich lässt sich Menottis Handschrift weder gänzlich der Klassik, noch gänzlich der Moderne zuordnen, und auch der gewählte Opernstoff ist ungewöhnlich; der zunehmend unmenschlichen Bürokratie, dem zermürenden Papierkrieg in Konsulaten, den menschenunwürdigen Verfahren in Einwanderungsbehörden eine sprichwörtliche Bühne zu geben, traf damals wie heute den Nerv der Zeit, war aber alles andere als eine alltägliche Aufführung.

Magda Sorel ist eine von vielen, ein Einzelschicksal, das sich dennoch unzählige Male in anderen Lebensgeschichten wiederholt. Sie kämpft am Konsulat unermüdlich um ein Visum, will sie ihrem Mann, einem Widerstandskämpfer, doch ins sichere Ausland folgen. Vergebens und vergeblich kämpft sie um eine Audienz beim Konsul. Magda Sorel scheitert nicht an den Umständen, noch an der Sekretärin des Konsuls, noch an mangelndem Mut oder Hartnäckigkeit. Sie scheitert an der Unmenschlichkeit.

„Es ist packendes Musiktheater, das sich durch Kontraste auszeichnet. Während die Sekretärin beispielsweise mit einer Antragstellerin ein banal anmutendes Duett anstimmt, kämpfen wir Wartenden ums Überleben“, schildert Susanna von der Burg, die in der Rolle der Magda Sorel am Tiroler Landestheater zu sehen ist. Die Intensität der Oper, die Dichte der psychologischen Zeichnung der Figuren, mögen wohl dem Umstand zu verdanken sein, dass Menotti nicht nur die Musik, sondern auch für dieses Werk das Libretto geschrieben hat. Dirigent Uwe Sandner – erstmals am Tiroler Landestheater – weiß die herausragende Architektur der musikalischen Einzelteile besonders zu schätzen. „Außerdem ist es ein unglaublich verzahntes Zusammenspiel von Szene, Musik und Dichtung. Das Libretto hat eine tolle poetische Qualität. Worte und Klänge bilden im *Konsul* eine Einheit“.

Was zeichnet den 1911 am Luganersee in der Lombardei geborenen Komponisten aus? Seine künstlerische Vielfalt. Er studiert in Mailand und später in Philadelphia und New York; bereits seine erste, witzige Oper *Amelia geht zum Ball* wird zum Riesenerfolg und in der New Yorker

Met gespielt. *Das Medium* entführt in die Sphäre der spiritistischen Séancen, für seine Regiearbeit bei der Verfilmung bekommt Menotti einen Sonderpreis bei den Internationalen Filmfestspielen von Cannes. Der nächste Triumph ist u.a. *Das Telefon oder Die Liebe zu dritt*. Menotti wirkt aber auch als Opernregisseur und Festivalgründer von Spoleto. Einen seiner letzten bedeutenden Coups landet er 1986 mit *Goya*, das den spanischen Maler Francisco de Goya porträtiert und das er explizit für Plácido Domingo schreibt. Am 1. Februar 2007 stirbt Menotti in Monte Carlo.

Gelegentlich muss sich Menotti den Vorwurf gefallen lassen ein oberflächlicher und gefälliger Komponist zu sein; weder aber sind seine Figuren eindimensional, noch begnügt er sich mit Schwarz-weiß-Malerei. Farbenprächtig und akzentreich kehrt er musikalisch das Innerste der Menschen nach außen. Dramatisch, skurril, mitunter filmisch aufbereitet und sprachlich präzise. Wie auch Menottis andere Werke, braucht *Der Konsul* keine künstlich erzeugte Aktualisierung. Diese Opern müssen nicht entstaubt werden. Werkgetreu im besten Sinne des Wortes kann *Der Konsul* die Bandbreite eines Dramas entfalten. Auf die zeitlose Aussagekraft und mitreißende Gefühlswelt der Oper setzt auch Regisseur René Zisterer, gemeinsam mit der starken Sängerbesetzung, u.a. mit Anna Maria Dur als Mutter, und Jennifer Maines als Sekräterin.

REGIE André Zisterer

Der österreichische Regisseur studierte Musiktheaterregie an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Wien. Zwischen 2000 und 2006 leitete er als Künstlerischer und Kaufmännischer Direktor das von ihm gegründete Augenspieltheater, an dem er zahlreiche Tiroler Erstaufführungen inszenierte. Zwischen 2006 und 2008 erwarb er an der Universität Zürich zusätzlich den Executive Master in Arts Administration. Als freischaffender Regisseur mit Tätigkeit in Deutschland, Großbritannien, Italien und Österreich inszenierte er u. a. an der Kölner Oper Mozarts *Zauberflöte*, am Staatstheater Darmstadt Verdis *La forza del destino* sowie Produktionen an der Volksoper Wien und an der Wiener Staatsoper. Von 2008 bis 2015 wirkte René Zisterer an der Wiener Staatsoper als Direktionsmitglied, zuletzt als Oberspielleiter. Im Herbst 2016 erfolgte die Berufung an die Kunstuniversität Graz, wo er nun dem Institut für Musiktheater vorsteht. Am TLT inszenierte er zuletzt Puccinis *Turandot*.

MUSIKALISCHE LEITUNG Uwe Sandner

Seit der Spielzeit 2006.07 ist Uwe Sandner Generalmusikdirektor am Pfalztheater Kaiserslautern. Er stammt aus Mainz und absolvierte ein Tonsatz-, Klavier- und Dirigierstudium an der Hochschule der Künste in Berlin und an der Musikhochschule in Köln. Sein Dirigierexamen legte er mit Auszeichnung ab. Dirigierkurse besuchte er darüber hinaus in Canford bei George Hurst, in Salzburg bei Ferdinand Leitner und in München bei Sergiu

Celibidache. Nach Engagements als Solorepetitor am Theater Ulm und am Nationaltheater Mannheim war Uwe Sandner von 1991 bis 1997 Erster Kapellmeister am Pfalztheater, ab 1993 zusätzlich Stellvertretender Generalmusikdirektor. 1997 wechselte er als Erster Kapellmeister und Stellvertretender GMD an das Badische Staatstheater Karlsruhe. Seit 1997 hat er auch einen Lehrauftrag für Orchesterleitung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main. Gastengagements als Operndirigent führten ihn u. a. nach Köln, Brüssel und Luxemburg.

BÜHNE Agnes Hasun

KOSTÜME Michael D. Zimmermann

MUSIKALISCHE ASSISTENZ John Groos

MIT

Magda Sorel.....Susanna von der Burg
Die Sekretärin.....Jennifer Maines
Die Mutter.....Anna Maria Dur
John Sorel.....Alec Avedissian / Joachim Seipp
Agent der Geheimpolizei.....Johannes Maria Wimmer
Der Zauberer Nika Magadoff.....Dale Albright
Mr. Kofner.....Unnstein Árnason
Die Italienerin.....Felicitas Fuchs
Anna Gomez.....Judith Spiesser / Sophia Theodorides
Vera Boronel.....Camilla Lehmeier
Assan.....Alec Avedissian / Joachim Seipp

Tiroler Symphonieorchester Innsbruck



ZUSATZHINWEIS:

Die Vorstellung von *Der Konsul* am 25. April 2018 findet im Rahmen der Integrationswoche 2018 statt. Weitere Infos unter: www.integrationswoche.at

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Erna Cuesta

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon +43.512.52074.354 | e.cuesta@landestheater.at

Katharina Gheri

Sekretariat Kommunikation & Dramaturgie

Telefon +43.512.52074.353 | k.gheri@landestheater.at